

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Übach-Palenberg

22.11.2021

**Haushaltsrede
zur Abstimmung des Haushalts 2022
am Donnerstag, 25.11.2021 im Großen Ratssaal der Stadt Übach-Palenberg**

Als Anhang zur Dokumentation

-
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oliver Walther,
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
verehrte Ratsmitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Übach-Palenberg,

wir, die Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bedanken uns bei dem
Kämmerer Herrn Beeck, der uns den Haushaltsentwurf erläuterte und unseren
Fragen Rede und Antwort stand.

Nach wie vor hält uns alle die Corona Pandemie in Atem und so haben auch wir von
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN dem Haushalt mit Spannung entgegensehen.

Und, obwohl wir hinsichtlich der Gewerbesteureinnahmen geschwächt sind, haben
wir dennoch - zum Glück – und: allein über die Berechnungssystematik des
Finanzausgleichs, einen Haushalt, der angesichts der Lage akzeptabel ist.

Dies ist auch der Flexibilität und der Anpassungsfähigkeit unserer
Gewerbetreibenden vor Ort anzurechnen.

Es ist auch für unsere Bürgerinnen und Bürger sehr erleichternd zu hören, dass es
auch in diesem Jahr keine Steuer- und Gebührenerhöhungen geben wird. Dies vor
allem angesichts der hohen Belastungen, die zurzeit von vielen unserer Bürgerinnen
und Bürger bewältigt werden müssen.

Obwohl die aktuelle Krise uns allen sehr präsent ist, so haben wir in diesem
zurückliegenden Jahr doch auch registrieren müssen, dass die Corona Pandemie
vermutlich gar nicht die größte der zukünftigen Herausforderungen darstellt:

Auf die Folgen des Klimawandels sollten wir uns alle, mit Weitsicht und
Verantwortungsbewusstsein, vorbereiten!

Wir, in Übach-Palenberg konnten in nur elf Monaten, direkt zwei „Jahrhunderthochwasser“ verzeichnen!

Anstatt einmal in hundert Jahren, mussten wir also zwei Mal in nur einem Jahr eine solche Katastrophe erleben und somit lässt sich erahnen, was da auf uns zukommen wird.

Bereits im August 2020 richtete eine Flutwelle einen hohen Schaden im Bachbett des „Übachs“ an. Im Juli 2021 folgte dann die Flutkatastrophe, auch in unserer Stadt.

Zum Glück erlitten die Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt ausschließlich materiellen Schaden, anders als andere Landstriche; dennoch für die Betroffenen natürlich eine persönliche Katastrophe.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben häufig in vielfachen Anträgen gefordert, dass die Klimaveränderungen bei Bestandsgebäuden und bei Neubauten, beispielsweise in Hinblick auf das Neubaugebiet Otto-von-Hubach-Straße, Berücksichtigung finden müssen.

Ob es um die Begrünung von Dächern ging, die individuelle Stromerzeugung durch Photovoltaik auf neuerbauten Eigenheimen oder die Forderungen, Schottergärten zu verhindern, um Versickerungsflächen zu fördern – alle diese Anträge wurden regelmäßig im Rat abgewiesen.

Es muss also festgehalten werden, dass klimaneutrales und umweltschonendes Bauen schlichtweg bisher einfach nicht gewollt und gewünscht ist.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hätten uns mindestens bei Neubaugebieten einmal beherztes und mutiges Entscheiden gewünscht.

Nicht einmal, um etwa ein ungewöhnliches Statement zu setzen, sondern vielmehr um „State of the art“ zu sein.

Auch wir hier in Übach-Palenberg müssen die wissenschaftlichen Erkenntnisse hinsichtlich zukünftiger Szenarien in unserem Planen und Handeln berücksichtigen.

Würde ein Bauherr aus 2022 es der Stadt wirklich nachtragen, wenn er seinen Neubau mit Photovoltaik zur eigenen Stromerzeugung für sein Haus und seinen PKW hätte ausrüsten sollen oder aber seinen Garten mit ausreichend Versickerungsflächen, anstatt Schotter und Platten hätte ausstatten müssen?

Hochwasserschutz- oder Starkregenkonzepte für die Stadt sind nach wie vor nicht erarbeitet worden. Wir, von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN hoffen inständig, dass die Arbeitsaufnahme des neuen Klimamanagers hier zu einem Umdenken und einer neuen Haltung führen wird. Zum Schutz der Gesundheit und des Eigentums der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt!

Blicken wir in die nahe Zukunft, bleiben auch die Digitalisierung der Schulen, sowie die Bereitstellung von Netzkapazitäten für die Stadt weiterhin im Nebel...

Mit viel Anerkennung wurde die Renovierung des Städtischen Carolus-Magnus-Gymnasiums in diesem Jahr abgeschlossen. Die digitalen Möglichkeiten dieses modernen Lernortes, sind bemerkenswert. Die Hardware ist bereits verbaut, um auch den digitalen Anforderungen der Zukunft entsprechen zu können.

Das die Eltern der Schülerinnen und Schüler, etwa der Willy-Brand-Gesamtschule, diesen digitalen Vorsprung des Gymnasiums auch für ihre Kinder wünschen, ist mehr als verständlich. Alle Schülerinnen und Schüler in Übach-Palenberg sollten die gleichen Chancen haben.

Uns von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ist klar, dass der Renovierungs- und Modernisierungsrückstand nicht für alle auf einmal aufzuholen ist, dennoch erscheinen uns die im Haushalt bereitgestellten Summen sehr niedrig.

Neben der digitalen Entwicklung der Schulen, ist die digitale Infrastruktur fast im ganzen Stadtgebiet rückständig. Die Versorgung mit Glasfasertechnik ist die zwingende Voraussetzung für die Nutzung der vielseitigen Möglichkeiten der Technik im Gymnasium und der anderen Schulen. Übrigens dient dies auch als Basis für die Ansiedlung neuer und moderner, zukunftsorientierter Unternehmen.

Es bleibt noch anzumerken, dass der erhöhte Strombedarf durch die neue Technik im Gymnasium, leider nicht – wie es wünschenswert wäre – durch Photovoltaik selbst generiert wird. Es ist zu hoffen, dass hier noch nachgebessert werden wird.

Gerade unseren Kindern und Jugendlichen sollten wir nicht nur aufgrund der Herausforderungen durch die Corona Pandemie, viel Aufmerksamkeit schenken. Das Engagement im neu aufgelegten Jugendbeirat ist ein positives Signal an uns alle, uns mit den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt zu beschäftigen.

Wir von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN freuen uns über den Einsatz der Jugendlichen und wünschen uns steten Dialog zwischen Stadtverwaltung, Jugendlichen, sowie natürlich auch mit allen Bürgerinnen und Bürgern.

Auch die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt, haben im Seniorenrat ihre Bedürfnisse und Interessen vermeldet. So wünschen sich unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, mehr Bänke im Stadtgebiet und zurecht wird das Fehlen von einer Öffentlichen Toilette am Bahnhof bemängelt. Wir hoffen, dass hier Lösungen erarbeitet werden.

Übach-Palenberg verfügt über eine Vielzahl von Sportstätten und Vereine, deren Modernisierung ebenfalls überfällig sind. Hier wurden durch Inanspruchnahme von Förderprogrammen schon einiges auf den Weg gebracht, jedoch ist noch immer viel zu tun, um die Vereinskultur unserer Stadt auch nachhaltig zu erhalten und zu fördern.

Vorsitzende Angela Suchan-Reinhardt stellv. Vorsitzender Rainer Rissmayer
fraktion@gruene-uebach-palenberg.de Tel.: 01590 633 8098
Gaußstrasse 20 52531 Übach-Palenberg

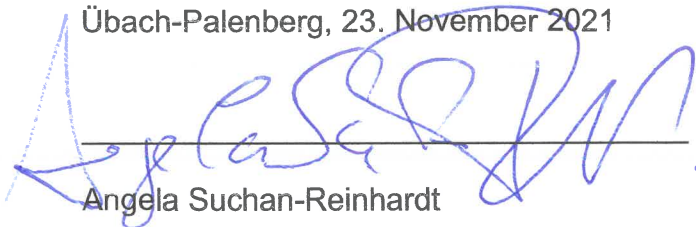
Desto überraschter sind wir über die Absichten des Bürgermeisters, dass touristische Potential unserer Stadt durch das Anlegen eines Wohnmobilstellplatzes zu entwickeln. Wir können nicht erkennen, dass der derzeitige Wohnmobilstellplatz am Bucksberg ausgelastet ist und würden uns wünschen, dass zunächst die drängenderen Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger in den Fokus rücken.

Überdies vermissen wir auch erneut im Haushalt die Einhaltung des Versprechens aus 2020, die Bücherkiste wieder in eine Städtische Bücherei umzuwandeln. Der Verein Bücherkiste e.V. betreibt nach wie vor – und zum Glück für unsere Stadt - mit viel Engagement und Einsatz die Bücherei für unsere Stadt. Dies sollte ursprünglich eine Übergangslösung sein.

Nach wie vor befinden wir uns alle in einer herausfordernden Situation. Wir wünschen uns weiterhin einen guten Austausch mit Ihnen, Herr Bürgermeister, sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und auch mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, um gemeinsam unser Übach-Palenberg lebenswert zu erhalten.

Wir erkennen in diesem Haushalt, wertvolle und gute Ansätze und auch, wenn wir einige Punkte vermissen, stimmen wir BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN insgesamt dem Haushaltsentwurf zu.

Übach-Palenberg, 23. November 2021



Angela Suchan-Reinhardt